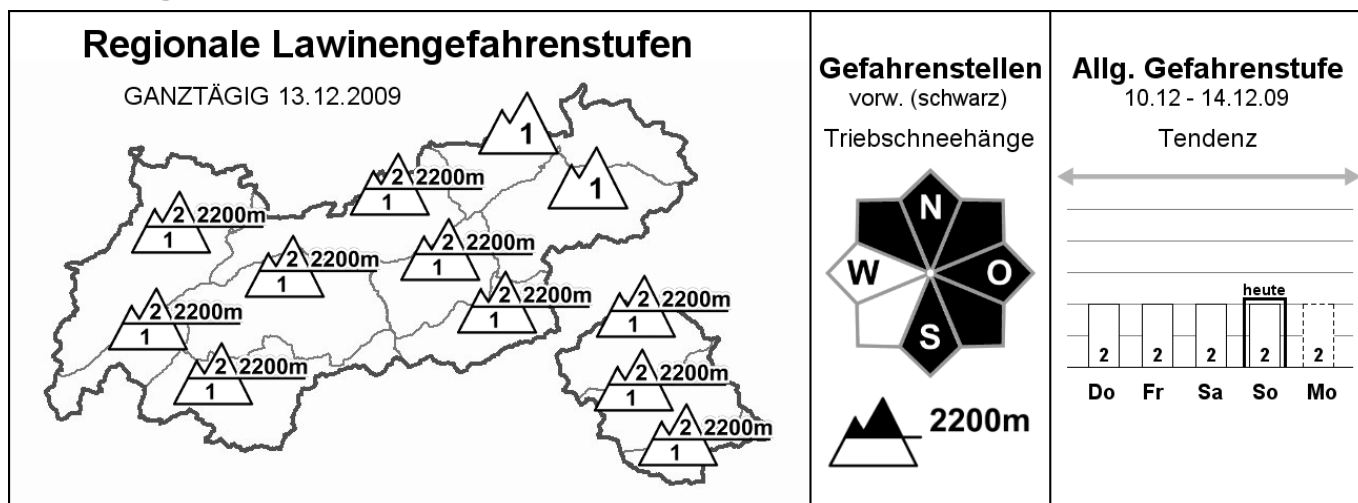


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 13.12.2009, um 07:30 Uhr



In Kammnähe befinden sich von lockerem Schnee überdeckte Tribschneeanisammlungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist höhenabhängig. Oberhalb etwa 2200m herrscht verbreitet mäßige Gefahr, darunter ist diese unverändert gering. Am verhältnismäßig ungünstigsten ist die Situation dabei in hochalpinen Regionen. Dort haben sich Anfang und Mitte dieser Woche vor allem in kammnahen Steilhängen zum Teil etwas umfangreichere Tribschneeanisammlungen gebildet. Diese können vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit abnehmender Seehöhe nimmt die Verbreitung solcher Gefahrenstellen, die neben kammnahen Bereichen vermehrt auch in Rinnen und Mulden anzutreffen sind, ab. Die Gefahreinschätzung wird derzeit durch die Überlagerung dieser Tribschneepakete von meist lockerem Pulverschnee etwas erschwert. In den Expositionen WNW über N bis ONO heißt es in sehr steilen Hängen oberhalb etwa 2500m etwas vorsichtiger zu sein. Dort können v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee noch Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Aus extrem steilen, von der Sonne beschienenen Hängen können heute vereinzelt kleinere Lockerschneelawinen abgehen. Im schneereichen Osttirol sind Gleitschneelawinen auf sehr steilen Wiesenhängen nicht ganz auszuschließen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In ganz Tirol trifft man meist auf eine lockere Schneeoberfläche. Der Schneedeckenaufbau kann unterhalb etwa 2200m trotz der Einlagerung unterschiedlich harter Schichten derzeit als stabil eingestuft werden. Mit zunehmender Seehöhe werden dann unlängst entstandene Tribschneeanisammlungen immer mehr zu einer möglichen Gefahr für Wintersportler. Allerdings handelt es sich dabei um eher kleinräumige Bereiche, vermehrt in kammnahen Steilhängen. Die Verbindung von Tribschnee mit der Altschneeoberfläche nimmt mit zunehmender Seehöhe ab. Schattseitig findet sich in Bodennähe oberhalb etwa 2500m meist eine lockere Schicht aus kantigen Kristallen, die als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage kommt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Vor allem die Gipfel der Nordalpen sind noch oft in Wolken, ein Neuschneezuwachs ist aber nicht zu erwarten. Nach wie vor herrschen kalte, winterliche Temperaturen. Temperatur in 2000m -11 Grad, in 3000m -17 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordostwind.

TENDENZ

Versteckte Tribschneeanisammlungen in Kammnähe bilden weiterhin die Hauptgefahr für den Wintersportler.

Patrick Nairz